

PROMISE & TEMPTATIONS

VERFÜHRTES
DENKEN



VIENNA
HUMANITIES
ENNA

FESTIVAL 2023

25. 9. – 1. 10.

Denken kann verführen, lässt sich aber auch verführen. Versuchungen und utopische Versprechen begleiten das Denken in der Geschichte wie auch aktuell.

Wir leben in aufregenden Zeiten. Eine Reihe von Entwicklungen lässt die Welt, in der wir leben, in einem permanenten Krisenzustand erscheinen. Nach den Erschütterungen der Finanzkrise und der Pandemie beschäftigen uns seit mehr als einem Jahr die Gräueltaten und die Folgen des russisch-ukrainischen Krieges. Gleichzeitig verlangt der immer dringlicher sich ankündigende Klimawandel nach zukunftsfähigen Lösungen. Auch die atemberaubenden Fortschritte im Bereich der digitalen Technologie rufen Unsicherheiten hervor. Das Versprechen, mit Hilfe der Technologie eine aus den Fugen geratene Welt besser zu gestalten, wird begleitet von der Angst, die Kontrolle über diese Technologie zu verlieren.

Solche Momente dramatischen Wandels und der Unsicherheit bringen oft die schillerndsten, aber auch gefährlichsten Figuren hervor, die „verführerisch“ einfache Auswege aus der Krise versprechen. Komplexität wird geleugnet, Sündenböcke gesucht, rationale Argumente bleiben auf der Strecke.

Beim diesjährigen Vienna Humanities Festival blicken wir auf Versprechen aus der Vergangenheit – einige davon eingelöst, andere wiederum, die sich als Fantasie oder gar als Alpträume entpuppten. Aber wir werden unser Augenmerk auch auf die Versprechen der Gegenwart richten: wie dem Krieg entkommen, wie den Klimawandel bekämpfen, wie der Autokratie und Intoleranz widerstehen, wie der Verführung Einhalt gebieten?

Intellektuelle, Wissenschaftler:innen, Schriftsteller:innen und Künstler:innen werden über die Ängste und Hoffnungen unserer Zeit diskutieren und dabei abwägen, was falsche Verheißung und was Versprechen für die Zukunft ist.

“May you live in interesting times!” runs a famous curse. And there is certainly nothing boring about the world we now live in.

In the past twelve months, we have been absorbing the implications of the Russo-Ukrainian war and managing its economic fallout. But the world has also been grappling with the advances in Artificial Intelligence. ChatGPT and other highly complex programs mimicking human neural networks threaten to turn society upside down. The promise of these technologies is enormous, but so is the temptation to out-source human creativity to machines.

These moments of dramatic and rapid change often produce not only the most colorful but also the most dangerous characters, promising easy political and economic routes out of the crisis: simple solutions which deny complexity, seeking scapegoats, the closing down of reasoned discourse, and a retreat from collective approaches in favor of narrow winner-takes-all solutions.

At this year’s Vienna Humanities Festival, we are looking at promises made in the past—some realized, some revealed as fantasy and even nightmare. We look at the promises being made right now: how to escape war, how to manage economic decline, how to battle climate change, how to resist autocracy and intolerance. We will ask which solutions being offered are illusions and which offer real hope.

Some of the world’s leading writers, artists, scientists, economists, and public intellectuals consider how we might free ourselves from the anxiety which pervades contemporary society, fulfill our promises and avoid temptation.

JANINA LOH

ZWISCHEN PERFEKTIONIERUNG UND ÜBERWINDUNG / KRITISCHE REFLEXIONEN ZU MENSCH UND KI

MO, 25. 9. / 19⁰⁰, WIENER RATHAUS, FESTSAAL / DE
Eine Wiener Vorlesung im Rahmen des Vienna Humanities Festivals

Neue digitale Technologien, künstliche Intelligenz und die sie bewerbenden Unternehmen versprechen einen umfassend verbesserten Menschen und ein radikal verlängertes Leben frei von Gebrechen, Krankheit und Alter. Solche Versprechen werden systematisch in Strömungen wie Trans- und Posthumanismus formuliert. Diese Wiener Vorlesung im Rahmen des Vienna Humanities Festivals bietet einen Überblick über gegenwärtige Tendenzen. Im Mittelpunkt steht dabei das Menschenbild des „Transhumanismus“ sowie die Rolle der künstlichen Intelligenz.

JANINA LOH, Stabsstelle Ethik bei der Stiftung Liebenau in Meckenbeuren am Bodensee, forscht zu Fragen der Ethik und Nachhaltigkeit in Technologie und Wissenschaften, insbesondere auch im Bereich von KI, Robotik und Digitalisierung. 2018 erschien von Loh die erste deutschsprachige Einführung in den Trans- und Posthumanismus (Junius, 4. Auflage 2023), 2019 eine Einführung in die Roboterethik (Suhrkamp). Im Anschluss an den Vortrag Gespräch mit der Essayistin und Journalistin **JUDITH BELFKIH**.

PETER TRAWNY

DIE RÜCKKEHR DER WELTANSCHAUUNG

MI, 27. 9. / 19⁰⁰, ANGEWANDTE INTERDISCIPLINARY LAB / DE

Das 20. Jahrhundert war ein Jahrhundert der Weltanschauungen. Auch Philosophen haben sich ihnen reihenweise unterworfen, der berühmteste war wohl Martin Heidegger. Lange Zeit als tot betrachtet, werden Weltanschauungen angesichts des vermeintlichen Endes einer Epoche wieder anschlussfähig. Ob im Kampf um den Klimawandel, die friedliche Lebensform, das postkoloniale Subjekt oder die individuelle Geschlechterkonstruktion – weltan-

schauliche Standpunkte werden wieder mit Vehemenz vertreten. Dennoch wäre es wichtig, die Aufgaben des 21. Jahrhunderts möglichst sachlich anzugehen. Oder brauchen wir zuletzt doch eine Idee, an die wir glauben müssen?

Der Philosoph **PETER TRAWNY** ist Herausgeber mehrerer Bände der Martin Heidegger-Gesamtausgabe, unter anderem der sogenannten „Schwarzen Hefte“. Zuletzt erschien von ihm *Hitler, die Philosophie und der Hass* (Matthes & Seitz). Im Anschluss an die Vorlesung ist Trawny im Gespräch mit der österreichischen Publizistin **ISOLDE CHARIM**.

MICHAEL SANDEL

WHAT'S BECOME OF THE COMMON GOOD?

SA, 30. 9. / 19³⁰, VOLKSTHEATER / EN

The rise of populism has acted as a wake-up call: Western societies need a serious fix. Betrayed promises of equality and justice have unlocked resentment and anger that have started to tear our communities apart. “Rock star philosopher” **MICHAEL SANDEL** examines whether a fairer society is still within our grasp today. He asks if such a thing as the common good still exists, as well as whether and how we should value and reward citizens’ contributions to the economy. His reflections take us to the very heart of what human dignity means.

In his award-winning, bestselling book, *The Tyranny of Merit: What's Become of the Common Good?*, Michael Sandel, whose advice is sought by institutions and governments across the world, has provided us with arguably the most elaborate critique of the values and reward systems that underpin contemporary Western societies. But the merit-based system is not making us any happier. Where does the path to more just societies lie?

Sandel’s keynote address for the Vienna Humanities Festival, followed by a conversation with IWM Permanent Fellow **IVAN KRASTEV**, invites us to seriously rethink the fundamentals of the society in which we want to live.

SAMSTAG /
SATURDAY

30. 9.

11⁰⁰ — 12⁰⁰**OLIVER NACHTWEY****LIBERTÄR-AUTORITÄR: DIE NEUE KRITIK AM „LINKSLIBERALISMUS“**

Der „Linksliberalismus“ ist zum Feindbild geworden. Dabei hat sich eine besondere Koalition gebildet: Libertäre und Ultrarechte gemeinsam kritisieren den Liberalismus als Ideologie einer privilegierten Kaste, die ihren Lebensstil und ihre Überzeugungen zwanghaft der ganzen Gesellschaft aufzwingen will. Reizthemen der Debatte sind Kosmopolitismus und Globalisierung, LGBTQ-Rechte, gender-sensible Sprache, Migration, Nachhaltigkeit, Gesundheitskontrolle (Impfungen) und neuerdings sogar der russische Krieg gegen die Ukraine. Im Gespräch mit dem FALTER-Chefredakteur **FLORIAN KLENK** erläutert **OLIVER NACHTWEY**, Mitverfasser des vieldiskutierten Buches *Gekränkte Freiheit*, kulturelle und soziale Aspekte dieser Allianz des Libertären und Autoritären.

RICHARD BOURKE**BACKTRACKING INTELLECTUAL HISTORY, OR THE NEW WAVE OF HISTORICAL REVISIONISM**

At a time when truth seems more volatile than ever, exploring history to analyze how societies interpreted specific occurrences or how philosophical ideas were generated and received by contemporaries can be risky, if not reckless. Nonetheless, understanding political concepts such as progress or justice within their original environment is an enlightening exercise, as it grants us an expanded perspec-

tive on what might be considered historically accurate. In conversation with IWM Rector **MISHA GLENNY**, Cambridge Professor of History of Political Thought **RICHARD BOURKE** will guide us on a journey through the birth, transformation and death of the ideas that have shaped political philosophy, illustrating the ever-complex tension between established truths of the past and the mutating circumstances of the present.

12³⁰ — 13³⁰**MARY ELISE SAROTTE****NOT ONE INCH: NATO'S EASTWARD EXPANSION**

An influential minority of Western politicians and academics have argued that Russia's aggression against Ukraine was triggered by the policy of NATO expansion eastwards over the last thirty years. In her book, *Not One Inch*, Distinguished Professor of Historical Studies at Johns Hopkins University, **MARY ELISE SAROTTE**, is the first to trace the process of NATO's enlargement. In a taut narrative, she bases her account on a meticulous review of the documentation and dozens of interviews with many of the key actors in this drama. In discussion with IWM Rector **MISHA GLENNY**, Professor Sarotte's research will go far in answering the question whether that minority is justified in suggesting that NATO bears some responsibility for the Russo-Ukrainian war.

BÉNÉDICTE SAVOY**60 JAHRE RESTITUTIONSDEBATTE: VERSPRECHEN OHNE ENDE?**

Seit den 1960er Jahren versuchen afrikanische Intellektuelle, Politiker:innen und Museumsleute, die während der Kolonialzeit massenweise in europäische Museen verbrachte Kunst nach Afrika zurückzuholen. Im Sinne einer postkolonialen und poststrassistischen Solidarität wurden sie dabei anfangs von Politiker:innen und Journalist:innen, Akademiker:innen und Museumsschaffenden in ganz Europa unterstützt. Am Ende jedoch war der Kampf vergebens und „erfolgreich“ in die Vergessenheit gedrängt. Seit 2017 wird das Thema in Europa erneut diskutiert. Wo stehen wir heute?

Anhand vieler unbekannter Quellen aus Europa und Afrika rekonstruiert die Kunsthistorikerin **BÉNÉDICTE SAVOY**, eine der international wichtigsten Expertinnen für „Translokationen“, im Gespräch mit FALTER-Redakteur **MATTHIAS DUSINI** die gespenstische Geschichte einer verpassten Chance.

14⁰⁰ — 15⁰⁰**ISABEL HILTON****WHY CHINA AND THE WEST NEED TO COLLABORATE**

The West is tying itself in knots about its future relationship with China. Europe is tying itself in knots about how closely it should align itself with the United States on China. China is tying itself in knots about its future relationship with Europe and the United States. In recent years, President Xi Jinping has taken China down the path of authoritarianism while extending its influence across the world. Moreover, in the wake of Russia's full-scale invasion of Ukraine, tension is mounting over China's intentions in Taiwan. Yet, none of us can survive the impact of the climate emergency unless the US, Europe, and China collaborate in combating global warming. To discuss this most fundamental issue, IWM Rector **MISHA GLENNY** will be joined by **ISABEL HILTON**, one of Scotland's most distinguished journalists and the founder and editor of *China Dialogue*.

KONSTANTIN AKINSHA**ALL QUIET ON THE CULTURE FRONT: THE RUSSO-UKRAINIAN WAR AND THE WEAPONIZATION OF CULTURE**

The cultural dimension of Russia's aggression against Ukraine is difficult to comprehend. The war Putin launched has resulted in thousands of civilian casualties, random destruction, and the looting of cultural property, igniting a culture clash of epic proportions. The bombardment of cities, war crimes in places like Bucha and Irpin, and the kidnapping of Ukrainian children have laid bare the bankruptcy of the Russian cultural model advocated by Putin's ideologists. The war has prompted persistent calls for cultural decolonization, not only in Ukraine but in other former Soviet countries.

In conversation with IWM Permanent Fellow **KATHERINE YOUNGER**, the curator, columnist, and art historian **KONSTANTIN AKINSHA** will delineate the historic revision of cultural maps that we are currently witnessing.

15³⁰ — 16³⁰**SERGEI LEBEDEV****RUSSIA: EMPIRE RESURRECTED?**

The malicious Russian war against Ukraine raises questions about Russia's historical and political origins. The history of Russian oppression of Ukrainian nationhood spans centuries. However, the Russian opposition prefers to describe Russia as a failed democracy, a country forcibly taken by authoritarian rule, rather than an ex-empire trying to rebuild itself.

In conversation with Vienna Humanities Festival co-founder **DESSY GAVRILOVA**, Russian writer and journalist **SERGEI LEBEDEV** will reveal how Russia's colonial and imperial past, crucially overlooked by Russian liberals and the West, has determined Russia's aggressive stance towards its neighbors ever since the beginning of the First Chechen war.

JAN ZIELONKA**A 'LOST FUTURE'? GOVERNING TIME AND SPACE IN CRISIS**

A growing body of evidence suggests that citizens have lost trust in state leaders to secure their future. Successive crises—from the financial crisis, to the pandemic, to the Russian invasion of Ukraine—have further strained citizens' trust. But is it only the transformations of the world around us (whether economic, cultural, digital, or geopolitical) that are to blame for the pervasive sensation of a “lost future”? In conversation with **LUIZA BIALASIEWICZ**, Professor of European Governance at the University of Amsterdam, renowned political scientist **JAN ZIELONKA** will explore to what degree the very structures of democratic politics are also to blame. Are state-based forms of representative democracy simply unsuited to governing the contemporary world?

MONTAG, 25. 9., 19⁰⁰

WIENER RATHAUS, FESTSAAL

JANINA LOH

KRITISCHE REFLEXIONEN ZU MENSCH UND KI / DE
Eine Wiener Vorlesung im Rahmen des Vienna Humanities Festivals

MITTWOCH, 27. 9., 19⁰⁰

ANGEWANDTE INTERDISCIPLINARY LAB

PETER TRAWNY

DIE RÜCKKEHR DER WELTANSCHAUUNG / DE

SAMSTAG
30. 9.

AKADEMIE DER BILDENEN KÜNSTE WIEN

AULA

SITZUNGSSAAL

11⁰⁰ — 12⁰⁰

OLIVER NACHTWEY

DE

LIBERTÄR-AUTORITÄR: DIE NEUE KRITIK AM „LINKSLIBERALISMUS“
Im Gespräch mit
FLORIAN KLENK

RICHARD BOURKE

EN

BACKTRACKING INTELLECTUAL HISTORY, OR THE NEW WAVE OF HISTORICAL REVISIONISM
In conversation with
MISHA GLENNY

12³⁰ — 13³⁰

MARY ELISE SAROTTE

EN

NOT ONE INCH: NATO'S EASTWARD EXPANSION
In conversation with
MISHA GLENNY

BÉNÉDICTE SAVOY

DE

60 JAHRE RESTITUTIONSDEBATTE: VERSPRECHEN OHNE ENDE?
Im Gespräch mit
MATTHIAS DUSINI

14⁰⁰ — 15⁰⁰

ISABEL HILTON

EN

WHY CHINA AND THE WEST NEED TO COLLABORATE
In conversation with
MISHA GLENNY

KONSTANTIN AKINSHA

EN

ALL QUIET ON THE CULTURE FRONT: THE RUSSO-UKRAINIAN WAR AND THE WEAPONIZATION OF CULTURE
In conversation with
KATE YOUNGER

15³⁰ — 16³⁰

SERGEI LEBEDEV

EN

RUSSIA: EMPIRE RESURRECTED?
In conversation with
DESSY GAVRILOVA

JAN ZIELONKA

EN

A 'LOST FUTURE'? GOVERNING TIME AND SPACE IN CRISIS
In conversation with
LUIZA BIALASIEWICZ

17⁰⁰ — 18⁰⁰

JUAN GABRIEL VÁSQUEZ

EN

THE SOUND OF THINGS FALLING
In conversation with
PHILIPP BLOM

GIULIA CAMINITO

EN

REUNITING THE INSEPARABLE: STORYTELLING TO APPROPRIATE HISTORY AND THE SELF
In conversation with
IVAN VEJVODA

VOLKSTHEATER

19³⁰ — 21⁰⁰

MICHAEL SANDEL

WHAT'S BECOME OF THE COMMON GOOD? / EN

SONNTAG
1. 10.

AKADEMIE DER BILDENEN KÜNSTE WIEN

AULA

SITZUNGSSAAL

11⁰⁰ — 12⁰⁰

JULIA EBNER

DE

DIE RADIKALISIERUNG DER MITTE
Im Gespräch mit
EVA KONZETT

MARTINA LINDORFER

DE

WARUM DATENSCHUTZ WICHTIG IST UND WIE ER GELINGT
Im Gespräch mit
BARBARA WIMMER

12³⁰ — 13³⁰

GEORGI GOSPODINOV

EN

TIME SHELTER: THE EXHILARATING POISON OF THE PAST
In conversation with
IVAN KRASTEV

KATJA HOYER

DE

DIESSEITS DER MAUER. EINE KONTROVERSE GESCHICHTE DER DDR
Im Gespräch mit
FREDERICK STUEDEMANN

14⁰⁰ — 15⁰⁰

PAOLO GIORDANO

EN

CAN SCIENCE PROVIDE THE ANSWER TO CONTEMPORARY CHALLENGES?
In conversation with
KIRSTY LANG

GERD KOENEN

DE

VON „UTOPIA“ ÜBER „MURTI-BING“ INS „METAVERSUM“? ZUR GESCHICHTE UTOPISCHER SOZIALIDEEN
Im Gespräch mit
HOLLY CASE

15³⁰ — 16³⁰

UTE FREVERT

DE

GEFÜHLSPOLITIK IN KRIEG UND FRIEDEN. EUROPA IM 20./21. JAHRHUNDERT
Im Gespräch mit
LUDGER HAGEDORN

JASMINA CIBIC

EN

ART AND POLITICS: NATIONHOOD IN THE MODERN WORLD
In conversation with
KIRSTY LANG

17⁰⁰ — 18⁰⁰

FINTAN O'TOOLE

EN

THEY THINK IT'S ALL OVER
In conversation with
MISHA GLENNY

EVGENY MOROZOV

EN

WILL A.G.I. SAVE THE WORLD?
In conversation with
DESSY GAVRILOVA

AULA DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

18³⁰ — 20¹⁵

KENAN MALIK, SUSAN NEIMAN, DAVID RIEFF, GARY YOUNGE

WHAT'S THE MATTER WITH IDENTITY POLITICS? / EN

17⁰⁰ — 18⁰⁰**JUAN GABRIEL VÁSQUEZ**
THE SOUND OF THINGS FALLING

JUAN GABRIEL VÁSQUEZ is considered one of the most important living Latin American writers, whose literary work both continues and innovates the great literary tradition of writers like Julio Cortazar, Mario Vargas Llosa, or his fellow Colombian, Gabriel Garcia Marquez. He is one of those ingenious storytellers who uncover hidden worlds while seducing the reader to indulge in the joy of reading. Combining history and fiction, he draws a complex tableau of Colombian society that is still today marked by violence, drug trade, and inequality. His most recent book, an account of two generations' struggle for big ideals and justice, set against the backdrop of the Spanish Civil War and Latin America's recent history, has just been published in German as *Wenn es an Licht fehlt*. In a conversation with **PHILIPP BLOM**, he will talk about the place of literature and writing in disentangling the multilayered contemporary world.

GIULIA CAMINITO
REUNITING THE INSEPARABLE: STORYTELLING TO APPROPRIATE HISTORY AND THE SELF

The intertwining of personal experiences with historical events is a fact of life. And yet, it is easy to live completely divorced from the political and social dimensions of our existence. In a style that is at once classic and original, writer **GIULIA CAMINITO** recounts lives and history and ingeniously depicts the cleavage between personal and historical spheres. She connects generations, suburbs and cities, writers who are distant in time and politics; but she also conveys alienation in all its force. IWM Permanent Fellow **IVAN VEJVODA** discusses with the author some of the themes of her novels, such as colonialism and fascism, with a particular focus on contemporary Italy.

19³⁰**VOLKSTHEATER****MICHAEL SANDEL**
WHAT'S BECOME OF THE COMMON GOOD?
see full announcement on p. 5**SONNTAG /
SUNDAY**

1. 10.

11⁰⁰ — 12⁰⁰**JULIA EBNER**
DIE RADIKALISIERUNG DER MITTE

Verschwörungstheorien greifen um sich, einst hoch geschätzte Institutionen der Gesellschaft werden misstrauisch beäugt, auch seriöse Medien verlieren an Reputation und der verbindliche Kern dessen, was unsere Gesellschaft ausmacht, ist kaum noch vorhanden. Woran liegt das eigentlich? **JULIA EBNER** fasst all diese Phänomene als „Radikalisierung der Mitte“ zusammen. In ihrem aufsehenerregenden Bestseller *Massenradikalisierung* geht die in Wien geborene und am Londoner Institute for Strategic Dialogue forschende Journalistin diesen Erscheinungen auf den Grund. Im Gespräch mit FALTER-Redakteurin **EVA KONZETT** erläutert sie, warum die Radikalisierung in den letzten Jahren von den Rändern der Gesellschaft zunehmend in ihre Mitte gerückt ist.

MARTINA LINDORFER
WARUM DATENSCHUTZ WICHTIG IST UND WIE ER GELINGT

Datenschutz, Privacy und IT-Sicherheit sind Themen von rasant wachsender Bedeutung. Dies gilt sowohl für die Sicherheit der privaten Daten, die Nutzer:innen oft gleichgültig ist („ich habe nichts zu verbergen“), ohne sich bewusst zu machen, wie elementar die potentiellen Bedrohungen sind. Darüber hinaus ist der Cyberraum aber auch zum neuen geopolitischen Schlachtfeld geworden. Cyberespionage bei Regierungen und NGOs ist weit verbreitet (und wenig thematisiert), ebenso groß die Gefahr möglicher Sabotageakte durch Cyberangriffe auf die Infrastruktur.

MARTINA LINDORFER, Assistenzprofessorin an der TU Wien, wurde 2019 mit dem Hedy-Lamarr-Preis der Stadt Wien ausgezeichnet. Im Gespräch mit **BARBARA WIMMER**, die sich als Netzjournalistin und Autorin seit vielen Jahren mit der IT-Security befasst, erläutert sie, wie Daten geschützt werden können und warum dieser Schutz essenziell für das Funktionieren von Demokratie und Gesellschaft ist.

12³⁰ — 13³⁰**GEORGI GOSPODINOV**
TIME SHELTER: THE EXHILARATING POISON OF THE PAST

What happens when people and societies are denied a sense of the future? How have politicians selling memories of a Utopian past become so successful in recent times? And where might the weaponization of nostalgia lead us? With great wit and insight, the International Booker Prize 2023 winner **GEORGI GOSPODINOV** in his latest novel, *Time Shelter*, creates an absurd world where the past can cure the future by invading it. In conversation with IWM Permanent Fellow **IVAN KRASTEV**, he will explore the threads and threats that link reality to fiction.

KATJA HOYER
DIESSEITS DER MAUER. EINE KONTROVERSE GESCHICHTE DER DDR

Nach ihrer 2021 veröffentlichten Studie über das wilhelminische Deutschland, Blut und Eisen: Wie Preußen Deutschland erzwang, wandte sich die deutsch-britische Historikerin **KATJA HOYER** ihrem Geburtsland zu, das vor über dreißig Jahren aufhörte zu existieren. *Diesseits der Mauer: Eine neue Geschichte der DDR 1949-1990* beschreibt, wie einfache DDR-Bürger:innen ihren Alltag erfuhren, und schildert deren Leben abseits der gängigen Bilder von Stacheldraht, Stasi und Parteibonzen. Einerseits verstanden als Korrektiv einer einseitigen Wahrnehmung der DDR, stieß das Buch andererseits auf deutliche Kritik, weil es zentrale Elemente der Repression des ostdeutschen Zwangsstaates außer Acht lasse. Im Gespräch mit **FREDERICK STUEDEMANN**, Literary Editor der Financial Times und Auslandskorrespondent in Berlin in den 1990er

Jahren, wo er von den ersten freien Volkskammerwahlen und der Wiedervereinigung berichtet hat, erläutert sie ihre Perspektive auf die DDR, Preußen und Deutschland mehr als drei Jahrzehnte nach dem Mauerfall.

14⁰⁰ — 15⁰⁰

PAOLO GIORDANO
CAN SCIENCE PROVIDE THE ANSWER TO CONTEMPORARY CHALLENGES?

PAOLO GIORDANO is a polymath: a physicist, novelist and a public intellectual who finds “comfort in maths.” He is the youngest writer ever to win Italy’s prestigious literary award, the Premio Strega prize for fiction. His first novel, *The Solitude of Prime Numbers*, sold one million copies worldwide and was translated into over thirty languages.

Giordano was one of the first writers to tackle the COVID-19 pandemic, with an influential book-length essay written in the middle of the first Italian lockdown. His latest novel, *Tasmania*, is about climate change and our fear of losing control. The protagonist is a young man who once believed that science would provide him with all the answers but finds himself faced with a wall of questions. In conversation with the BBC’s **KIRSTY LANG**, Giordano will explore the increasingly complex relationship between science, literature and society.

GERD KOENEN
VON „UTOPIA“ ÜBER „MURTI-BING“ INS „METAVERSUM“? ZUR GESCHICHTE UTOPISCHER SOZIALIDEEN

Utopien und politische Versprechungen, die Harmonie, Glück, gar Erlösung verheißen, begleiten die Geschichte der Menschheit. **GERD KOENEN**, profunder Kenner der Geschichte des Kommunismus (*Die Farbe Rot*), interessieren besonders die konkreten sozialen und kulturellen Kontexte, die solche Vorstellungen hervorbringen. Im Gespräch mit der amerikanischen Historikerin **HOLLY CASE** wird er die Geschichte der utopischen Sozialideen beleuchten – von Thomas Morus bis zum heutigen Metaversum, mit besonderem Blick auf die terroristisch-psychologische (Selbst-)

Fesselung der osteuropäischen Intelligenzija zu Stalins Zeiten, die Czesław Miłosz in *Captive Mind* als Wirkung der Murti-Bing-Pillen analysiert.

15³⁰ — 16³⁰

UTE FREVERT
GEFÜHLSPOLITIK IN KRIEG UND FRIEDEN. EUROPA IM 20./21. JAHRHUNDERT

Gefühle leiten nicht nur private Beziehungen, sondern prägen in erheblichem Maße auch das politische Handeln. Neid zerstört das soziale Gleichgewicht, Vertrauen fördert den Zusammenhalt einer Gesellschaft, Empörung evoziert Protest oder gar Gewalt, Hass macht blind, Demütigung kann zum Motor von Krieg und Unterwerfung werden. Seit vielen Jahren forscht die deutsche Historikerin und Direktorin am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung **UTE FREVERT** zur Bedeutung der Gefühle in der Politik. Im Gespräch mit IWM Permanent Fellow **LUDGER HAGEDORN** wird sie insbesondere die Gefühlspolitik in Zeiten von Krieg und Frieden beleuchten – von Putins Überfall auf die Ukraine zurück bis zur Verbitterung der Gefühle in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs.

JASMINA CIBIC
ART AND POLITICS: NATIONHOOD IN THE MODERN WORLD

JASMINA CIBIC is a Slovenian installation and film artist who lives and works in London and has exhibited all over the world. Her work explores the construction of national cultures, their underlying ideologies and political goals, and how they use the arts, particularly architecture. Cibic uses an artist’s lens to examine the theatricality and performance behind nationhood and international unity.

One of her most recent works, *The Gallery of Non-Aligned* is a series of photographic portraits from The Art Gallery of the Non-Aligned Movement in Montenegro, the only official collection of artworks donated by heads of state, cultural workers, and artists within the movement.

In conversation with the BBC’s **KIRSTY LANG**, Jasmina will explore the fraught relationship between politics and art in the modern world.

17⁰⁰ — 18⁰⁰

FINTAN O’TOOLE
THEY THINK IT’S ALL OVER

Brexit and Trump’s victory in 2016, announcing the rise of populism in Western democracies, sometimes appeared like a circus performance alternating between belly laughs and a sinister threat. Behind the comic theatricality lay the all-too-real possibility of the establishment of an electoral autocracy for which Hungary’s President, Viktor Orban, had provided the model. **FINTAN O’TOOLE**, Ireland’s greatest living non-fiction writer and winner of numerous prizes, has chronicled the rise of the new Anglo-American populists in his columns for The New York Review of Books, The Irish Times and The Guardian with unparalleled wit and acuity. In conversation with IWM Rector **MISHA GLENNY**, he will consider whether our democracies are strong enough to weather the populist storm.

EVGENY MOROZOV
WILL A.G.I. SAVE THE WORLD?

Silicon Valley has pitched A.G.I.—or Artificial General Intelligence—as a solution to the world’s problems; all we need to do is to make it safe and mitigate its risks. And, of course, to build it: it doesn’t yet exist. Yet, Silicon Valley gets it wrong: even the safer version of A.G.I. is not desirable, for it will amplify already neoliberal trends while posing a threat to democracy and public reason. In conversation with Vienna Humanities Festival co-founder **DESSY GAVRILOVA**, the award-winning author and leading thinker on technology, policy and society **EVGENY MOROZOV** will explain why.

18³⁰ AULA

KENAN MALIK, SUSAN NEIMAN, DAVID RIEFF, GARY YOUNGE

WHAT’S THE MATTER WITH IDENTITY POLITICS

see full announcement on p. 14

KENAN MALIK, SUSAN NEIMAN, DAVID RIEFF, GARY YOUNGE

WHAT'S THE MATTER WITH IDENTITY POLITICS?

SO, 1. 10. / 18³⁰, AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN, AULA / EN

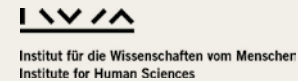
A specter is haunting the Western world—the specter of identity politics. It widens the field of struggle for individual rights and promises dignity to the oppressed, but it is also a third-rail issue and antagonizes more than a few. It is often dismissively labeled “woke,” is blamed for tearing societies apart, and is even seen as the harbinger of civilization’s end. How progressive is this “woke turn” in Western societies? Can it reinvent the Left and make it fit for the twenty-first century, or does it unwittingly enact a disservice? Can it elevate the conditions of the socially deprived and make Western societies more just?

The closing event of the Vienna Humanities Festival 2023 brings together some of the world’s most prominent thinkers that have reflected on this new phenomenon. The panel discussion will feature the British writer, lecturer and broadcaster, and author of *Not So Black and White*, **KENAN MALIK**; the American philosopher, cultural commentator, essayist, and author of *Left is not Woke*, **SUSAN NEIMAN**; the British journalist, author and academic, author of *Dispatches from the Diaspora: From Nelson Mandela to Black Lives Matter*, **GARY YOUNGE**; and the American intellectual and author of *Desire and Fate: Notes on a Dying Culture* (forthcoming), **DAVID RIEFF**. It will be moderated by OSF’s Executive Vice President and Ideas Workshop Director, **LEONARD BENARDO**.

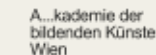
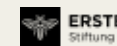


- 1 RATHAUS DER STADT WIEN
FESTSAAL
Lichtenfelsgasse 2,
Feststiege 1, 1010 Wien
- 2 VOLKSTHEATER
Arthur-Schnitzler-Platz 1,
1070 Wien
- 3 AKADEMIE DER
BILDENDEN KÜNSTE WIEN
AULA / SITZUNGSSAAL
Schillerplatz 3,
1010 Wien, EG
- 4 ANGEWANDTE
INTERDISCIPLINARY LAB (AIL)
OTTO-WAGNER POSTSPARKASSE
Georg-Coch-Platz 2,
1010 Wien

EIN PROJEKT VON



IN KOOPERATION MIT



Für den Inhalt verantwortlich: Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM), Spittelauer Lände 3, 1090 Vienna/ Austria, Phone +43-1-313-58-0, Fax +43-1-313-58-60, iw[m]@iw[m].at / Rechtsform: Verein, ZVR-Zahl: 434359859 / The European Network of Houses for Debate „Time to Talk“ / Gestaltung: grafisches Büro, www.g-b.at / Illustration: Blagovesta Bakardjieva / Projektteam IWM: Misha Glenny, Ludger Hagedorn, Katharina Gratz, Katharina Hasewend, Jakob Angeli, Marina Biskic-Burzin, Guido Gambera, Kasper Nowak, Sarah Ocsenas, Anna Rendl / Time to Talk: Dessy Gavrilova

VIENNA
HUMANITIES
FESTIVAL 2023



Der Eintritt ist frei /
Admission is free

Programm unter / program available at
www.humanitiesfestival.at